

Wurzelbehandlung

Für Patienten



Warum kann sich die Zahnwurzel entzünden?

Wenn Bakterien in die Zahnwurzel gelangen, können Entzündungen im Wurzelkanal oder in der Wurzelspitze entstehen. Das ist zum Beispiel möglich bei

- Karies, die tief bis zur Zahnwurzel reicht,
- einem Zahntrauma – etwa durch einen Zahnunfall,
- undichten Füllungen,
- Spalten oder Rissen im Zahn.

Je weiter sich die Bakterien ausbreiten, desto mehr nehmen in der Regel auch die Schmerzen zu. Oft sind sie stechend und treten plötzlich auf – vor allem bei Kontakt mit warmen oder kalten Speisen und Getränken.

Mehr Infos zu den Ursachen auf der Patientenseite der BLZK:

zahn.de/ursachen-wurzelentzuendung



Warum ist eine Wurzelbehandlung sinnvoll?

- **Keine Schmerzen mehr:** Bei einer entzündeten Zahnwurzel lassen die Schmerzen erst mit einer abgeschlossenen Wurzelkanalbehandlung oder Wurzelspitzenresektion dauerhaft nach.
- **Zahnerhaltung:** Der Zahn bleibt nach der Behandlung erhalten und muss nicht gezogen werden.
- **Gut für den Körper:** Keime aus Mund und Kiefer können sich im ganzen Körper ausbreiten – etwa in den Herzklappen. Bleibt ein Zahn unbehandelt, kann sich das negativ auf die Allgemeingesundheit auswirken.
- **Ästhetik:** Der behandelte Zahn sieht genauso aus wie alle anderen eigenen Zähne.
- **Lebensqualität:** Jedes Jahr mit eigenen Zähnen ist ein Gewinn für die Lebensqualität.



Was ist eine Wurzelkanalbehandlung?

Für eine Wurzelkanalbehandlung sind in der Regel mehrere Termine in der Zahnarztpraxis notwendig.

Ziel ist, die Wurzelkanäle mit Instrumenten mechanisch zu reinigen und mit Spülungen zu desinfizieren, um die Keime zu bekämpfen. Wenn das Innere des Zahns keimfrei ist, wird der gesäuberte Wurzelkanal bakteriendicht verschlossen. So kann der Zahn erhalten bleiben.

Zwischen den Behandlungsterminen wird der Zahn mit einem Provisorium verschlossen. Am Behandlungstag kann die betroffene Stelle leicht anschwellen – meist jedoch höchstens bis zum nächsten Tag.

Mehr Infos zum Ablauf der Wurzelkanalbehandlung auf der Patientenseite der BLZK:

zahn.de/wurzelkanalbehandlung



Was ist eine Wurzelspitzenresektion?

Wenn eine Wurzelkanalbehandlung nicht den gewünschten Erfolg bringt, kann eine Wurzelspitzenresektion durchgeführt werden. Dabei wird der untere Teil der Zahnwurzel während eines kleinen Eingriffs abgeschnitten. Ziel ist es, einen Zahn zu erhalten, der an den Wurzeln entzündet ist. Ihre Zahnärztin oder Ihr Zahnarzt bespricht mit Ihnen, ob diese Behandlung in Ihrem Fall möglich ist.

Die Wunde braucht ein paar Tage, um zu verheilen. Zwei Tage nach der Behandlung sollten die Schmerzen abklingen. Nach etwa einem halben Jahr ist die gekappte Wurzelspitze in der Regel ganz von Knochen umschlossen und sitzt wieder fest.

Mehr Infos zum Ablauf der Wurzelspitzenresektion auf der Patientenseite der BLZK:

zahn.de/wurzelspitzenresektion



Mit freundlicher Empfehlung von

(Praxisstempel)

Herausgeber
Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK)
Flößbergasse 1 • 81369 München • www.blzk.de • www.zahn.de

Redaktion
Referat Patienten und Versorgungsforschung der BLZK
patienten@blzk.de

Fachliche Beratung
Prof. Dr. Christoph Benz, München

Gestaltung und Illustrationen
www.pokorny-kreativ-welten.de

© Bayerische Landes Zahnärztekammer 2024
Alle Rechte vorbehalten